

verworfen, wohlgeschichtete Kalksteine mit Planulaten und Aptychen. Mitten im Lössterrain kleine Partien Enkriniten und Pentakrinus-Kalke, wohl unterer Jura. Im Villany-Sikloser Gebirgszuge über dem „Grestener Liaskalke“ versteinungsleere lichte Kalke mächtig entwickelt, wohl ebenfalls Jura. Von Massengesteinen Granit, Phyllite, Grünsteine, Trachyt, Basalt, den letzteren in grosser Verbreitung, und augenscheinlich das eigentlich gestaltende Element der nächsten Umgebung. Riegel's classische Miocen-Localität Hidas, nordöstlich von Pécsvár, verspricht durch ihre mächtigen und guten Braunkohlenflötze grosse praktische Wichtigkeit. Der Reichthum an Fossilresten der berühmten von Lapugy wenig nachstehend. Ferner Diluvial-Ablagerungen, die Knochen-Breccien von Beremend.

Die Herren Bergrath M. V. Lipold und H. Wolf untersuchten im Anschlusse an frühere Arbeiten von Herren Prof. Dr. A. E. Reuss für den Werner Verein die Gegend von Littau, Gewitsch und Wischau nordöstlich von Brünn. Sie fanden die hier auftretenden Sandsteine und Schiefer, wie diese in den nördlich anschliessenden Gegenden von Mähren und Schlesien der Fall ist, bestimmt dem „Culm“, der untern Steinkohlenformation angehörig. Die Aufnahmen in Mähren, grösstentheils durch Mitglieder der k. k. geologischen Reichsanstalt in einzelnen Excursionen für den Werner-Verein seit dem Jahre 1852 ausgeführt, sind mit den diessjährigen Untersuchungen geschlossen.

In der Ordnung und Katalogirung der Sammlungen schloss Herr Graf Marschall die noch übrigen Abtheilungen der Brachiopoden (776 Nummern), Echinodermen (101), Krinoiden (175), Foraminiferen (87), Polyparien (262), Spongiarien (8), Bryozoen (187), zusammen 1.588 Nummern.

Fortwährend, unter Herrn k. k. Hauptmann Karl Ritter v. Hauer war auch unser chemisches Laboratorium für Arbeiten thätig, in Proben für Kohlen und Erze, Mineralwasser-Analysen, wie die der acht Quellen von Grosswardein. Noch in letzterer Zeit wurde von Herrn Felix von Strus, Verwalter der Staatsherrschaft Sztatina bei Gross-Beeskerek eine Ackererde eingesandt, die von einer bei 3000 Joch betragenden Fläche als Muster genommen war, auf welcher bisher jeder Culturversuch scheiterte. Sie ist allerdings sehr sandig, aber es ist doch überraschend gewesen, in derselben kaum Spuren von Kalkgehalt auffinden zu können. Sie enthält in 100 Theilen: unlöslichen Thon und Sand 85·3, Thonerde und Eisenoxyd 8·6, Magnesia 6·8, Wasser, etwas organische Substanz und ein Alkali 5·3. Die wichtigste Vorarbeit zu Verbesserungen würde durch Zusatz kalkhaltiger Körper, Kalkmergel oder Gyps einzuleiten sein.

Während der Zeit unserer Sitzungen vom 22. November 1859 bis 24. April 1860 erhielten wir so manche werthvolle Mittheilung auch von befreundeten Forschern, aus welchen ich nur einiger weniger gedenke, der Herren: L. H. Jeitteles, über den Einsturz der Schlagendorfer Spitze in der Zips; E. Suess, über den Grad der Erhaltung kalkhaltiger Schalen, je nachdem sie aus Aragon oder Calcit bestehen, und über eine Schichtenstörung in Nussdorf; Th. v. Zollikofer, Aufnahme in Steiermark, F. v. Hochstetter über Australien; C. M. Paul über den Anninger; F. Stolzka, Prof. J. Szabó, über die Aufnahmen im Neograder und Pester Comitatz; Freiherr v. Hingenau, über Lange's Atlas von Sachsen; V. Ritter v. Zepharovich, über mehrere Salzburger Mineralien; A. Pokorny, über Torfmoore. Ferner zahlreiche und werthvollste Geschenke an Mineralien, Petrefacten, Modellen, Büchern, Karten, der Herren A. Lill von Lilienbach in Przibram, k. k. Commodore Freiherrn v. Wüllerstorff, werthvolle Silberstufen, von welchen später mehrere in das k. k. Hof-Mineralien-cabinet übertragen wurden. Ähnliche Geschenke von Herrn Dr. Ritter v. Scherzer, von Herrn Dr. F. v. Hochstetter, die Abgüsse der Schädel von Zygomaturus und

Diprotodon, auch Dinornis-Reste, viele der letzteren für die k. k. geologische Reichsanstalt erworben, sind vorläufig in das Novara-Museum gebracht. Ferner Geschenke von den Herren Hofrath Ritter v. Schwabena u, k. pr. Minister von der Heydt, an werthvollsten Druckwerken von den Herren Herrmann v. Meyer, G. Schwartz v. Mohrenstern, Oswald Heer und der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Steiermark, zahlreiche Geschenke an Druckschriften von den Herren v. Wüllerstorff, v. Scherzer, v. Hochstetter, aus den Ergebnissen der Novara-Reise.

Höchst merkwürdig und anregend ist der Stamm von *Araucarites Schrollianus*, im Gewicht von mehr als 75 Centnern, den Herr F. Jokély von Falgendorf einsandte, unter schwierigen Verhältnissen, die zum Theil noch nicht vollständig geordnet sind.

Von den Gegenständen der Veröffentlichung durch den Druck liegen für dieses Jahr drei Hefte vor, das dritte und vierte des X. Bandes für 1859, und das erste des XI. Bandes für 1860. Der Inhalt ist wohl so vielfältig als werthvoll anerkannt worden, dass ich heute nicht viele Worte darüber zu sagen mich veranlasst sehe. Alle hochverehrten Gönner und Freunde der Wissenschaft wünschen, dass der Tag nicht zu entfernt sei, an welchem es möglich sein wird, ich will heute — in der Schlussitzung unseres gegenwärtigen Zustandes — nicht sagen, das Werk fortzusetzen, aber in irgend einer Weise die Veröffentlichung der zahlreichen werthvollen Arbeiten zu sehen, welche bereits in meine Hand gegeben sind, ebenso wie das classische Werk unseres Freundes, Herrn Directors Hörnes, das wie ein Palast gross und würdig, in Anlage und Ausführung unseres Oesterreich nun in traurigster Weise Jahr für Jahr in neuen Schwierigkeiten, die Idee einer Ruine erweckt, wenn es verurtheilt werden sollte, unvollendet zu bleiben!

Auch in diesem Jahre sahen wir mit vieler Befriedigung das Bedürfniss nach unseren geologisch colorirten Karten sich erhalten, ganzer Reihen sowohl als einzelner Blätter. So wurde das kön. preussische Handels-Ministerium, die k. k. Berghauptmannschaft in Laibach, das Museum Francisco-Carolinum in Linz, Herr Podesta v. Tommasini in Triest, Herr Barrande in Prag, Freiherr v. Zigno in Padua, Herr Justin v. Robert in Oberalm, das k. k. Gymnasium in Mitterburg, Herr A. Escher von der Linth in Zürich, Herr L. Nowotny in Prag, die Bergdirection Zöptau in Mähren und Andere, unsere Abnehmer, von 115 Sectionen der Specialkarten. Für das k. k. Unterrichts-Ministerium colorirten wir überhaupt unentgeltlich die ganze Reihe unserer bisher vollendeten Karten, welche dasselbe als Gegengeschenk an die geologische Landesaufnahme in England für eine grössere Anzahl ihrer Exemplare an alle unsere Universitäten, so wie sie fertig werden, sendet.

Unter den Arbeiten, welche durch Mitglieder der k. k. geologischen Reichsanstalt ans Licht gebracht wurden, muss ich hier noch zweier wichtigen Unternehmungen gedenken. Die erste derselben ist Franz Foetterle's „geologischer Atlas“ von acht Karten (15 Zoll gegen 12 1/2), die zum deutschen Bunde gehörigen k. k. Kronländer bei J. Perthes in Gotha herausgegeben. Die ersten vier Blätter sind kürzlich in Wien angekommen, das erste Exemplar legte ich in der Sitzung am 11. October der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften vor. Die vier Blätter enthalten: 1. Oesterreich unter der Enns, 2. Oesterreich ob der Enns und Salzburg, 3. Mitte, Süd- und West-Böhmen, 4. Mitte und Ost-Böhmen. Sie sind auf Grundlage von Karten von Dr. H. Berghaus in dem Maasse von 1 : 750-000 (10452 Klafter auf einen Wiener Zoll) ausgeführt. Die Ergebnisse der Aufnahmen der k. k. geologischen Reichsanstalt sind dabei in erster Linie benützt, dazu die Aufnahmen des Werner-Vereines in Brünn und des steiermärkischen